

## LT1 OÖ Liga

Gmundner Milch - Oedt	1:2
St. Marienkirchen/P. - Junge Wikinger Ried	3:3
Perg - Weißkirchen	1:0
Wels FC - Wallern	6:0
Edelweiß - St. Valentin	2:2
Andorf - Hertha	0:2
Bad Ischl - ASK DONAU Linz	2:3
Micheldorf - Grieskirchen	0:2

1	(2)	Oedt	(22)	16	2	4	59:25	50
2	(1)	Wallern	(22)	15	4	3	49:25	49
3	(3)	Hertha	(22)	14	5	3	60:33	47
4	(4)	Wels FC	(22)	11	6	5	46:32	39
5	(5)	Weißkirchen	(22)	8	7	7	31:25	31
6	(7)	Edelweiß	(22)	9	4	9	41:37	31
7	(9)	ASK DONAU Linz	(22)	9	4	9	34:32	31
8	(8)	St. Valentin	(22)	9	4	9	33:38	31
9	(6)	Bad Ischl	(22)	10	1	11	36:42	31
10	(11)	Perg	(22)	8	5	9	24:25	29
11	(10)	Gmundner Milch	(22)	7	6	9	30:34	27
12	(12)	Grieskirchen	(22)	7	6	9	20:29	27
13	(13)	Micheldorf	(22)	6	3	13	29:42	21
14	(14)	Junge Wikinger Ried	(22)	5	3	14	26:43	18
15	(15)	St. Marienkirchen/P.	(22)	4	6	12	28:51	18
16	(16)	Andorf	(22)	4	2	16	20:53	14

### UNION EDELWEISS - ASK ST. VALENTIN 2:2 (2:0).

**Tore:** 1:0 (31.) Bogdan, 2:0 (44.) Bogdan, 2:1 (72.) Gschnaidtner, 2:2 (79.) D. Guselbauer.

**Edelweiß:** Schützeneder; Frühwirth, Goryl, Winkler, Sladojevic; Dizdarevic, Goryl, Duric, Jurinovic, Ertl (76. Salkic); **Bogdan** (80. Paschl), Pervan.

**St. Valentin:** Haunschmid; Rabenhaupt (87. Gschwandtner), Pardamez, Sormaz, M. Guselbauer; Roselstorfer (70. Bräuer), **D. Guselbauer**, Gschnaidtner, Mitterdorfer; Aichinger, Orascanin (61. C. Guselbauer).

**Sportplatz Linz, 222 Zuschauer, SR Erlinger.**

### Die nächste Runde:

**Freitag, 18 Uhr:** Perg - Gmundner Milch; **19 Uhr:** Hertha - Edelweiß, Donau Linz - St. Marienkirchen; **19.30 Uhr:** Wallern - Andorf; **20 Uhr:** Weißkirchen - Bad Ischl.

**Samstag, 16.30 Uhr:** Grieskirchen - Oedt, ASK St. Valentin - Micheldorf, JW Ried - FC Wels. **Montag, 30.4., 19 Uhr:** Edelweiß - Wallern, St. Marienkirchen - Weißkirchen.

**Dienstag, 1.5., 13 Uhr:** Micheldorf - Hertha; **14.30 Uhr:** Bad

# Zurück in die Spur gefunden

## Oberösterreich | Die Niederlage gegen Andorf hat den ASK St. Valentin geerdet. Im Spiel gegen Edelweiß bewies man Moral.

Von **Daniel Hartl**

Nach der Ernüchterung, die die Begegnung mit Schlusslicht Andorf mitbrachte, kehrte beim ASK St. Valentin die Normalität zurück. Der Tabellenachte wusste gegen Edelweiß die Stabilität zurückzubringen, die in der Vorwoche vermisst wurde.

„Andorf bildete die schlechteste Saisonleistung von uns ab. Dies betrifft geschlossen die ganze Mannschaft. Gegen Edelweiß konnten wir uns glücklicherweise wieder in anderem Licht präsentieren. Wir waren zweikampfstark und lauffreudig“, analysierte St. Valentins Sportlicher Leiter

Harald Guselbauer nach dem 2:2-Unentschieden in der Fremde. St. Valentin konnte in der offen ausgetragenen Begegnung dagegenhalten und stellte nach einem 0:2-Rückstand unter Beweis, dass die Mannschaft auch nach Rückschlägen wieder aufstehen kann.

### St. Valentins Aufwand machte sich bezahlt

„Natürlich hätte Edelweiß zu Beginn des zweiten Durchganges das Spiel bereits entscheiden können, aber Keeper Haunschmid hat uns hier im Spiel gehalten. Der Spielverlauf hätte aber auch völlig an-

ders aussehen können und wir hätten mit 2:0 in Führung liegen können“, fasste Guselbauer das Geschehen auf dem Rasen zusammen. „Ich denke, die Zuseher haben ihr Kommen nicht bereut und ein OÖ-Liga-Spiel auf sehr hohem Niveau gesehen“, hielt St. Valentins Sportlicher Leiter weiter fest. Nun stehen dem Tabellenachten anstrengende Wochen ins Haus.

„Wir haben nun keine Zeit, um uns auszurasen. Nun warten Englische Wochen auf uns, in denen es neun Punkte zu holen gibt. Natürlich wollen wir uns so viele Punkte wie möglich sichern“, hielt Guselbauer abschließend fest.

# St. Valentin kämpfte sich zurück ins Spiel

## EDELWEISS – ASK ST. VALENTIN

**2:2.** Für St. Valentin lief der erste Durchgang nach der kalten Dusche gegen Andorf in der Vorwoche ebenfalls nicht nach Wunsch. Die Gäste fanden in der Anfangsphase zwar unter anderem durch Daniel Guselbauer zwar gute Möglichkeiten vor, fingen sich in der 31. Minute aber den ersten Gegentreffer ein. Es war die erste Chance, die Edelweiß zur Führung nützte. Die Hausherren blieben auf dem Drücker und legten noch vor der Pause den zweiten Treffer nach. Edelweiß verabsäumte es, nach dem Seitenwechsel die Begegnung vorzeitig zu entscheiden und musste in Minute 72 den Anschlusstreffer hinnehmen. „Nach dem Kopfballtreffer von Sebastian Gschnaidtner haben wir immer besser ins Spiel gefunden“, berichtete St. Valentins Sportlicher Leiter Harald Guselbauer. Nur sieben Minuten später gelang den Gästen der Ausgleich zum 2:2. Daniel Guselbauer, der zuvor allein vor dem gegnerischen Gehäuse scheiterte, brachte nun einen Ball, der von Querlatte zurücksprang, via Fallrückzieher im gegnerischen Gehäuse unter (79.). In der Schlussphase ließen beide Teams Chancen aus, das Spiel noch zu ihren Gunsten zu entscheiden.